



BEILAGE

Alle Infos zur EM der Frauen

ALTKANZLER

Wie krank ist Gerhard Schröder?

AKTUELLE STUDIEN

Schlechte Luft schadet dem Gehirn



Der Weltpolizist

Israel, Iran, Nato: Was steckt hinter **TRUMPS** neuer Machtshow?

Ungarn Ft 3990,-
Printed in Germany

Spanien/Kanaren € 8,60
Tschechien Kč 250,-

Slowenien € 8,50
Spanien € 8,30

Schweiz sfr 10,-
Slowakei € 8,50

Österreich € 7,60
Portugal (cont) € 8,50

Kroatien € 9,50
Norwegen NOK 139,-

Griechenland € 8,80
Italien € 8,80

Finnland € 10,20
Frankreich € 8,50

Benelux € 8,20
Dänemark dkr 81,95



Mercedes-Benz

GEHT IMMER DIE EXTRAMEILE.

Der neue vollelektrische CLA mit einer Reichweite von bis zu 792 km (WLTP)¹ ist der richtige Partner für längere Dienstreisen. Und auch seine Arbeitspausen fallen kurz aus. Der CLA lädt bis zu 325 km in nur 10 Minuten.²

Eine Klasse für sich.



¹Mercedes-Benz CLA 250+ mit EQ Technologie | Energieverbrauch kombiniert: 14,1–12,2 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Emissionsklasse: A

²An DC-Schnellladesäulen mit 500 Ampere auf Basis der WLTP-Reichweite.

HAUSMITTEILUNG

Titel

| Seiten 8, 13, 14, 18, 20

Kann der Kurzkrieg gegen Iran womöglich eine historische Gelegenheit für Veränderung im Nahen Osten sein? Dieser Frage geht SPIEGEL-Reporterin Juliane von Mittelstaedt in ihrem Essay im Titelkomplex nach. »Dass alles immer schlechter wird, ist im Nahen Osten fast ein Naturgesetz«, sagt Mittelstaedt. »Aber nun habe ich zum ersten Mal ein wenig Hoffnung.« Korrespondent **Jörg Schindler** wunderte sich in Washington darüber, wie sich der US-Oberbefehlshaber Donald Trump als Friedensstifter inszeniert. »Die Rede vom Kriegsgegner Trump ist ein großer Bluff«, so Schindler. Wie es den Menschen in Iran nach diesem Krieg geht, erfuhr ein SPIEGEL-Team, als die Redakteure mit Dutzenden Menschen im Land Text- und Audionachrichten tauschten und – wenn es die Internetsperre einmal zuließ – kurz telefonierten. »Viele fürchten, dass sich das verwundete Regime nun erst recht an der Opposition rächt«, sagt Reporterin Susanne Koelbl.



DER SPIEGEL



Tom Kreling / NBC

Payone

| Seite 64

Im April reiste SPIEGEL-Redakteurin **Sara Wess** nach Dubai. Ihre Mission: dubiose Firmen finden, die im Internet offenbar massenhaft Menschen abzocken. Doch die meisten Büros sind leer. Wo sie auf Menschen trifft, wird Wess abgewimmelt. Niemand will darüber reden, wohin die Millionen fließen. Die Recherchen von Wess und ihren Kollegen Sven Becker und Christoph Winterbach sind Teil des internationalen Projekts »Dirty Payments«, koordiniert vom Verbund European Investigative Collaborations. Aufgedeckt werden darin auch die fragwürdigen Geschäfte des Zahlungsdienstleisters Payone. Das Frankfurter Unternehmen hat für zwielichtige Klienten aus der Dating- und Pornobranche gearbeitet. »Wir hätten uns nicht vorstellen können, dass eine Firma, die zu einem bedeutenden Teil den Sparkassen gehört, Zahlungen für so schmutzige Kunden abwickelt«, sagt SPIEGEL-Reporter Becker.

Spanien

| Seite 50

Granada ist berühmt für die Festung Alhambra. Doch wie in anderen Städten Spaniens protestierten in der vergangenen Woche auch hier viele Menschen gegen die Wohnungsnot. Auf Mauern steht: »Fuck Airbnb« und »Tourist not welcome«. Redakteurin **Cathrin Schmiegel** (2. v. r.) recherchierte mit dem Fotografen **Fabian Ritter** (l.) und der Dolmetscherin und freien Korrespondentin **Antonia Schaefer** (r.), was das bedeutet. In Granada begleiteten sie **Ángela Mendoza** (3. v. r.), deren Firma Räumungen besetzter Wohnungen durchführt. Sie trafen Eigentümer, die aus Angst vor Besetzungen ihre Wohnung verbarrikadieren, bevor sie in den Urlaub fahren – und Menschen, die oft keine Lösung sehen, als illegal die Wohnungen anderer zu beziehen. »Viele sind verzweifelt und wissen sonst einfach nicht, wohin«, sagt Schmiegel.



Fabian Ritter / DER SPIEGEL



DEIN SPIEGEL

Bald gehen für Schulkinder die Sommerferien los. Sechs Wochen spielen, träumen, rumhängen – herrlich. Aber was, wenn die Tage doch mal zu lang werden? Dann lohnt ein Blick in die neue Sommer-Spezialausgabe von DEIN SPIEGEL, dem Nachrichten-Magazin für Kinder. Darin gibt es 25 Tipps zum Basteln, Spielen, Ausprobieren: von der Super-Mario-Lampe über Fleecedecken-Fußball bis hin zu Monster-Wraps. Außerdem im Heft: die schönsten Bücher für die Ferien. Und Anna, 14, erzählt von ihrem Hobby. Sie bereist mit ihren Eltern die ganze Welt, um Achterbahn zu fahren. Die Ausgabe »Der große Sommerspaß« ist ab Dienstag im Handel erhältlich.

Der Freitag wird SPIEGEL-Tag!

Wir freuen uns, Ihnen ab dem 4. Juli 2025 die Printausgabe des SPIEGEL bereits einen Tag früher präsentieren zu dürfen. Damit haben Sie mehr Zeit, das Heft am Wochenende zu lesen.



Exklusiv für alle Käuferinnen und Käufer dieser SPIEGEL-Ausgabe

4 Wochen lesen für nur € 0,-

Sichern Sie sich den Zugang zu allen SPIEGEL+-Inhalten auf SPIEGEL.de

- ✓ Aktuelle Meldungen
- ✓ Analysen und Hintergründe
- ✓ Videos und Podcasts

Danach €5,99 pro Woche, vierwöchentlich abgerechnet und kündbar.

Einfach jetzt bestellen:
abo.spiegel.de/plus4





Julia Demaree Nixhinson / AP

Feldherr Donald Trump

TITEL Der US-Präsident wollte Amerikas Kriege beenden, nun hat er Irans Nuklearprogramm bombardiert. Was steckt hinter der vermeintlichen Wandlung? Irans Regime steht trotzdem kaum geschwächt da, die nukleare Gefahr bleibt. Doch es gibt für den Nahen Osten auch Hoffnung. | **8, 13, 14, 18, 20**



Peter Rigaud

Jeannette zu Fürstenberg
Die Investorin sieht Chancen für Deutschland bei künstlicher Intelligenz. | **70**



Matrix Images / IMAGO

Dalai Lama
Das geistliche Oberhaupt der Tibeter wird 90 und will seine Nachfolge regeln. | **76**



Florian Gaertner / Photothek / Getty Images

Julia Klöckner
Die Bundestagspräsidentin legt ihr Amt ganz anders aus als ihre Vorgänger. Mit Erfolg? | **30**

TITEL

8 | USA So wurde Donald Trump zum Kriegsbefürworter

13 | Analyse Wo ist Irans fast atomwaffenfähiges Uran?

14 | Iran Politologe Vali Nasr über die Zukunft des Regimes

18 | Opposition Angst in Iran vor noch stärkerer Repression

20 | Essay Wie eine Friedensordnung in Nahost aussehen kann

DEUTSCHLAND

6 | Leitartikel Jens Spahn ist für politische Ämter ungeeignet

22 | Rechte Angriffe auf CSD

26 | Diplomatie Mächtegern-Außenpolitiker Friedrich Merz

29 | Analyse »Compact«-Urteil

30 | Parlament Julia Klöckners ungewöhnliche Amtsführung

32 | SPD Rolf Mützenich ringt mit sich und seiner Partei

34 | Baupolitik Streitgespräch über den Mietenwahnsinn

38 | Altkanzler Ist Gerhard Schröder wirklich krank?

40 | BSW Stark im Osten

42 | Grundrechte Streit ums Bettelverbot in U-Bahnen

DEBATTE

46 | NS-Vergangenheit Peter Altmaier über Ex-Nazis unter Adenauer

REPORTER

48 | Familienalbum / Wie vermittelt man Krokodile?

49 | Eine Meldung und ihre Geschichte Kampf um die Elbe

50 | Selbstjustiz Martialische Hausräumungen in Spanien

57 | Kolumne Leitkultur

WIRTSCHAFT

58 | **Zweifel am Rüstungsboom**

60 | **Energie** Deutschlands Jagd nach dem Fusionsreaktor

63 | **Reklame** Greenwashing in der EU

64 | **Finanzbranche** Die dubiosen Geschäfte von Payone

68 | **Sportindustrie** Warum Hyrox boomt

70 | **Risiko** Investorin zu Fürstenberg im SPIEGEL-Gespräch

73 | **Geldanlage** Aktien gehören auch im Alter ins Portfolio

AUSLAND

74 | **Wie Trump einen Oppositionsführer in Belarus befreite**

76 | **Tibet** Krimi um die Nachfolge des Dalai Lama

81 | **Niederlande** Frans Timmermans über Europas Rechte

84 | **Ukraine** Ein Tulpenhändler will Leben retten

SPORT

85 | **Hall of Fame: Sophie Cunningham, Basketballerin**

86 | **Legenden** Ex-Torjäger Adrianos Rückkehr in die Favela

90 | **Doping** Gesundheitsrisiken bei den Enhanced Games

WISSEN

92 | **Neue Coronavariante**

94 | **Meere** Hightech in Nord- und Ostsee gegen Sabotage

98 | **Medizin** Wie Schadstoffe das Gehirn belasten

101 | **Mobilität** Teure Tücken der Autos mit Allradantrieb

KULTUR

102 | **»Ideal«/»Squid Game«**

104 | **Literatur** SPIEGEL-Gespräch mit Schriftsteller Szczepan Twardoch über Drohnenkriege

108 | **Kino** »Mädchen Mädchen«

110 | **Essay** Thees Uhlmann über das Oasis-Comeback

112 | **Hip-Hop** Der »P. Diddy«-Prozess und #MeToo

115 | **Albumkritik** »Virgin« von Sängerin Lorde

SPIEGEL-TV-Programm | 112 Bestseller | 114 Impressum, Leserservice | 116 Nachrufe | 117 Personalien | 118 Briefe | 120 Letzte Seite | 122



Janine Schmitz / photothek / IMAGO

Gibt es Auswege aus der Wohnkrise?

Die SPD-Bauministerin Verena Hubertz streitet im SPIEGEL-Gespräch mit der Linkenpolitikerin Caren Lay und dem Eigentümer-Lobbyisten Kai Warnecke über Mietwucher und Baumisere. | 34



Thiago Ribeiro / AGIF / AFP

Weltstar in der Armensiedlung

Der Brasilianer Adriano war einer der talentiertesten Fußballer seiner Generation. Irgendwann verlor er den Halt, begann zu trinken. Geborgen fühlt er sich nur in der Favela, in der er aufwuchs. | 86

Unverkennbar Avant. Unverkennbar Audi A6.

Entdecken Sie die neue Generation.



Audi Vorsprung durch Technik

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 8,0-5,0 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 181-130 g/km; CO₂-Klassen: G-D.

Mehr erfahren



Mann ohne Verantwortungsgefühl

LEITARTIKEL Jens Spahn hat die Steuerzahler so viele Milliarden gekostet wie kaum ein Minister zuvor. Früher hätte das ausgereicht, um sich aus der Politik zurückzuziehen.



Maskeneinkäufer Spahn 2021

Jens Spahn ist ein Phänomen. Seit der Fraktionschef der Union mit 22 Jahren ins Parlament kam, geht er wie Dorian Gray, die Romanfigur von Oscar Wilde, durch die Politik: ein Mann mit einem ewig jugendlichen Gesicht, das ihm auch mit 44 Jahren noch den Nimbus verschafft, die Zukunft zu verkörpern, obwohl er in Wahrheit ein Mann mit langer Vergangenheit ist.

Auch das gehört aber zu den Eigenschaften des talentierten Herrn Spahn: dass die Vergangenheit, kaum vorbei, schon wie ausradiert wirkt aus dem öffentlichen Gedächtnis. Ganz so, als könnte Spahn mit einem Amnesia-Zauber, wie man ihn aus »Harry Potter« kennt, Erinnerungen auslöschen, um sich danach scheinbar frisch und unverbraucht der nächsten Aufgabe zu widmen.

Wer erinnert sich schon noch daran, dass er als Finanzstaatssekretär zuständig für Fintech-Unternehmen war und privat ganz ungeniert in ein Fintech-Start-up einstieg? Wer interessiert sich noch dafür, dass er als Gesundheitsminister mit seinem Mann eine Millionenvilla in Berlin kaufte, ohne je die Zweifel auszuräumen, wie er sich das leisten konnte? Und wer wollte eigentlich noch etwas über diese uralte Maskenaffäre wissen?

Die schien abgehakt. Dass Spahn Masken für 5,9 Milliarden Euro eingekauft hatte, davon die meisten ungenutzt für die Mülltonne, hatte er zur entschlossenen Entscheidung eines Ministers umgedichtet, der in schwersten Zeiten selbstlos Verantwortung übernommen habe. Wer es anders sah, gehörte in Spahns Erzählung zu den Schlaumeiern, die erst hinterher alles besser wissen.

So wurde aus einem Ex-Minister, der sich überbeuerte, unbrauchbare, überflüssige Masken hatte andrehen lassen, ausgerechnet der Wirtschaftsexperte der Unionsfraktion im Bundestag und später der Fraktionschef,

während die Aufklärung der Maskengeschäfte langsam einschloß. Kein Untersuchungsausschuss, keine Enquetekommission, kein Bürgerrat, nur noch Kleine Anfragen aus dem Parlament.

Erst als sein Nachfolger Karl Lauterbach (SPD), der das Thema zwei Jahre lang nicht angerührt hatte, im vergangenen Sommer unter Druck geriet, weil sich in den Prozessen des Bundes gegen Maskenhändler plötzlich ein Milliardenverlust abzeichnete, setzte er eine Sonderermittlerin ein. Margaretha Sudhof arbeitete dann überraschenderweise so gründlich, dass Lauterbach den Entwurf des Berichts lieber drei Monate lang ungelesen liegen ließ, bis er selbst aus dem Amt schied.

Auf den ersten Blick sieht es nun so aus, als würde Spahn doch noch von seiner Vergangenheit eingeholt: Sudhof hat mit brutaler Klarheit festgestellt, dass Spahn die Maskenkäufe an sich gerissen hatte, ohne Not, ohne Ahnung, statt sie den Verantwortlichen im Innen- und Verteidigungsministerium zu überlassen, die sich damit auskannten. Er hat dem Bericht zufolge persönlich Einkaufspreise für Masken festgesetzt, die weit überhöht waren. Er hat ein Logistikunternehmen aus seiner Heimat für die Lagerung der Masken durchgedrückt, das nach kurzer Zeit überfordert war. Er hat so ziemlich alles falsch gemacht, was man falsch machen kann, und damit auch mehr, als man mit der Coronakrise entschuldigen könnte. Und am Ende hat er so viel Steuergeld verbrannt wie kaum ein Politiker in der Geschichte der Bundesrepublik vor ihm.

Wie er das alles nun erklären will, könnte im Grunde egal sein. Ob ihn die Sorge ums Gemeinwohl trieb oder, was wahrscheinlicher scheint, sein Ego, ob es guter Wille oder gute Imagepflege war, fest steht: Er hat die Milliardenverluste zu verantworten, weil sie in seinem Verantwortungsbereich als Minister entstanden sind. Früher reichte so etwas für einen Rückzug aus der Politik: dass einer, der Verantwortung an der Spitze für sich beanspruchte, auch für das zur Verantwortung gezogen werden konnte, was in seinem Verantwortungsbereich passierte. Was als Ergebnis herauskam.

Aber so sind die Zeiten nicht mehr, und Spahn ist so erst recht nicht. Er giert nach Verantwortung, und wenn es schiefeht, zieht er den Entschuldigungsjoker und entschuldigt sich selbst. Die Union schämt sich nicht, dem Milliardenvernichter den Rücken zu stärken. Der SPD ist es in der Koalition gerade so gemächlich, dass sie nicht den Mund aufmacht. Spahn lächelt in die Kamera, als hätte er vollstes Verständnis für jede noch so kritische Frage, aber auch auf alles eine Antwort. Bis sich auch diesmal kaum noch einer erinnern kann, worum es noch ging. Er wird nicht zurücktreten wollen, und er wird es auch nicht müssen.

Jens Spahn ist ein Phänomen. Ein Phänomen dieser Zeit. Aber kein gutes.

Jürgen Dahlkamp

Er hat so ziemlich alles falsch gemacht, was man falsch machen kann.

„Der Weg zum Erfolg

braucht Analysen, Verständnis
und klare Entscheidungen.“

Anett Szigeti | Sportpsychologin
und Mental Coach

**Kompetenz zahlt sich aus.
Auch bei der Geldanlage**

Wir analysieren die weltweiten Kapitalmärkte,
handeln vorausschauend und sind klar in unseren
Entscheidungen. Damit Sie Ihren finanziellen
Zielen Schritt für Schritt näherkommen können.

Aus Geld Zukunft machen

 **Union
Investment**

Die Verkaufsprospekte, die Anlagebedingungen und die Basisinformationsblätter der Fonds erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei allen Volks- und Raiffeisenbanken oder direkt bei Union Investment Service Bank AG, 60329 Frankfurt am Main, oder auf www.union-investment.de/downloads. Stand: 15. Januar 2025

Lassen Sie sich hier beraten:



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Sparda-Bank

BB Bank
Better Banking

